

Konzert – Rock, Pop, Jazz: Der Chor Lacuna bot in der Karl-Bröger-Schule in Unterhausen ein vielseitiges Programm

Schöne Stimmen, feine Dynamik



Der Chor Lacuna sang unter Leitung von Reiner Hiby am E-Piano.

FOTO: BÖHM

LICHTENSTEIN. Draußen regnete es in Strömen, doch in der Aula der Karl-Bröger-Schule in Unterhausen saßen am Sonntagnachmittag rund 50 Gäste gemütlich zusammen und genossen den Auftritt des Chores Lacuna unter der Leitung von Reiner Hiby, der auch am E-Piano begleitete.

Der gut gelaunte Laienchor, gegründet unter Steffen Hinger, trat mit fünf Frauen und drei Männerstimmen auf. »Wir haben kurz vor dem Konzert noch ordentlich Zuwachs bekommen«, sagte Gründungsmitglied Martin Wille, »doch den Neulingen war die Probenzeit zu kurz.« Sie würden dann beim nächsten Konzert mit dabei sein. »Lacuna« sei vor rund 15 Jahren aus dem Jugendchor »Sweet Sixteen« hervorgegangen und dann »herausgewachsen«.

Lacuna bedeute »Lücke«, weil man sich danach selbst finden musste und eine

Form gesucht habe, in die man hineinpasste. Mit schönen Stimmen und einer feinen Dynamik erklangen Pop-, Rock- und Jazztitel: »Streets of London« von Simon and Garfunkel, »Sound of silence« oder, a capella, das Stück »Will you come and follow me« nach einer alten schottischen Volksweise mit vielen eingebauten Dissonanzen, die die Sängerinnen und Sänger problemlos meisterten.

Das Liebeslied »All of me« mit einem Solopart war ursprünglich für eine Hochzeit eingeübt worden, gefiel aber auch dem Publikum in Unterhausen. Leidenschaftlich erklang »Killing me softly« oder »Woman in love«, gefühlvoll »Feels like home« aus dem Musical »Faust« von Randy Newman. »Tears in heaven«, »I walk the line« oder »New York, New York« zeigten einmal mehr die Vielseitigkeit des Chores. Das Publikum applaudierte begeistert. (gb)